



Lahr, den 09. Aug. 2018

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege, sehr geehrte Zuweiser,

in letzter Zeit werden uns leider mit großen zeitlichen Abstand abgerechnete Behandlungs- und Schulungsziffern gestrichen. Aktuell laufen Prüfverfahren der Krankenkassen für die Quartale III, IV-2016 u. I-2017 mit der Begründung einer nicht bestehenden DMP Einschreibung, fehlerhaften Erstdokumentation o. lückenhafter Folgedokumentationen.

Die Arbeit in der diabetologischen Schwerpunktpraxis mit Ihrem hohen Gesprächs- u. Schulungsbedarf insbesondere der Diabetesberatung finanziert sich leider ausschließlich aus diesen Ziffern. Die Rücksprache mit der DMP Datenstelle bezüglich DMP Teilnahme jedes Patienten, Richtigkeit der Ersteinschreibung u. Plausibilität der Folgedokumentationen überfordert leider unsere logistischen Kapazitäten.

Ich möchte Sie daher höflichst bitten, jede Überweisung mit einem der folgenden Texte zu versehen sowie bei in Ihrer Praxis eingeschriebenen DMP Patienten bei Erstvorstellung in unserer Praxis eine Kopie der DMP-Ersteinschreibung und der letzten Folgedokumentation beizulegen:

Mitbehandlung und ausführliche Beratung erbeten, DMP Teilnahme liegt vor.

Mitbehandlung und ausführliche Beratung erbeten, bitte um Einschreibung ins DMP in Ihrer Praxis.

Schulung erbeten, DMP Einschreibung liegt vor.

Schulung erbeten, bitte um Einschreibung zur Schulungsmaßnahme in Ihrer Praxis.

Sollte ausschließlich eine Schulung des Patienten ohne ärztliche Mitbehandlung gewünscht sein dürfen sie dies natürlich vermerken mit der Kennzeichnung

Ausschließlich Schulung erbeten. DMP Teilnahme liegt vor.

Entschuldigen sie den für sie hieraus resultierenden zusätzlichen bürokratischen Aufwand, der uns leider von außen aufgezwungen wird. Das Vorgehen der Krankenkassen mit Prüfung bis zu 4 Jahre rückwirkend bedingt leider z.T. Schadenssummen über diese Zeit bis in den hohen dreistelligen Eurobereich und stellt für uns eine Geringschätzung unserer täglichen Arbeit mit Ihren Patienten dar. Es drängt sich aus meiner Sicht der Eindruck auf, dass hier unter Suchen nach formalen „Schlupflöchern“ von Kostenträger Seite Wege gesucht werden um erbrachte Arbeit im nach hinein nicht bezahlen zu müssen. Helfen sie uns bitte, dass diese damit nicht durchkommen.

Vielen Dank und mit kollegialen Grüßen

Dr. med. F. Tegtmeier